

Staßfurterin gewinnt Landeswettbewerb

Krankenkasse ehrt besonderes Engagement von Menschen in Corona-Zeiten

In Corona-Zeiten geht nichts – zumindest fühlt es sich die meiste Zeit so an. Schließlich soll man nirgends hin, bis vor kurzem noch nicht einmal in die Schule. Um so beachtlicher ist es, dass es ein Schülerprojekt ist, was in Pandemiezeiten bei einem Wettbewerb mit Kontaktpunkt und gewinnt.

Staßfurt (vs) • „Gesichter für ein gesundes Miteinander“: Unter diesem Motto haben bundesweit rund 400 Projekte und Einzelpersonen an einem Wettbewerb der Krankenkasse DAK für besonderes Engagement in Corona-Zeiten teilgenommen. Und die Krankenkasse kann nun für unser Bundesland verkünden: In Sachsen-Anhalt gewinnt die Englisch-Lehrerin Susann Heldmann aus Staßfurt den Landeswettbewerb in der Kategorie „Gesichter für ein gesundes Netz“.

Sie hatte sich gemeinsam mit ihrer Klasse der Sekundar- und Ganztagschule Am Tierpark beworben. Jury-Mitglied Astrid Moukaddam von der Volkssolidarität Kreisverband Aschersleben-Staßfurt-Quedlinburg und die DAK-Gesundheit zeichneten nun die Gewinnerin aus. Schirmherrin des Wettbewerbs ist in Sachsen-Anhalt die Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch.



Lehrerin Susann Heldmann hat sich in Corona-zeiten ein Projekt ausgedacht, was die Schüler Kontakt haben lässt mit anderen Schülern – allerdings in einem ganz anderen Land.

Foto:DAK

In der Kategorie „Gesichter für ein gesundes Netz“ dreht sich alles um digitale Medien. Was verbindet Menschen, wenn sie im Internet unterwegs sind? Mit ihrem Projekt engagiert sich Susann Heldmann für einen internationalen Austausch ihrer Schülerinnen und Schüler per E-Mail.

Sie ermöglicht ihnen mit

Kindern in Russland eine virtuelle Brieffreundschaft aufzubauen. „Die Kinder meiner Klasse äußerten den weltoffenen Wunsch, Freunde in anderen Ländern zu haben“, sagt Heldmann. „Sie wollen mehr erfahren über das Leben der Kinder, ihre Schule, nun die Auswirkungen von Corona, alles über typische Feste und

Freizeitaktivitäten. Sie haben Freude daran, ihren Horizont zu erweitern und sich selbst mitzuteilen.“

Steffen Meyrich, Leiter der DAK-Landesvertretung Sachsen-Anhalt, erklärte: „Ich schätze bei diesem Projekt besonders, dass die Kinder das Internet mal nicht für Gaming nutzen, sondern ganz im Sinne

unseres Wettbewerbs für eine offene Gesellschaft. Darum ist diese Initiative für mich eine würdige Landessiegerin 'Gesichter für ein gesundes Netz'.“

Die Landesjury überzeugte an diesem Projekt besonders die digitale Form der klassischen Brieffreundschaft. Jurymitglied Astrid Moukaddam von der Volkssolidarität Kreis-

verband Staßfurt erläutert: „Wenn das Internet und seine Möglichkeiten dazu beitragen kann, Menschen und Kulturen anderer Länder besser kennenzulernen, werden im wahrsten Sinne Grenzen abgebaut und Vorurteile überwunden.“

„ Sie haben Freude daran, ihren Horizont zu erweitern und sich selbst mitzuteilen.“

Weitere Mitglieder der Landesjury waren Martin Wierig, Diskuswerfer und Olympiateilnehmer, sowie Uwe Lummitsch, Geschäftsführer Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAG-FA).

Im Juni kürt eine namhafte Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm aus allen siegreichen Projekten auf Landesebene die besten Initiativen im Bund.

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,6 Millionen Versicherten eine der größten Krankenkassen in Deutschland. Sie hat 2018 die Initiative „Für ein gesundes Miteinander“ ins Leben gerufen, um Freundlichkeit, Rücksicht und Toleranz in der Gesellschaft zu stärken.



Weitere Informationen gibt es auf www.dak.de/gesichter.